

Schweizerisches Komitee

2 x NEIN zu den schädlichen Atom-Ausstiegsinitiativen

Brückfeldstrasse 18, Postfach, 3000 Bern 26

Presse-Communiqué vom 12. Mai 2003

Strafklage gegen Mitglied des Anti-Atom-Komitees

Bundesrat muss Verharmlosung des Terrorismus verurteilen

Der ehemalige grüne Grossrat Chaïm Nissim gibt nicht nur zu, terroristische Akte begangen zu haben, er brüstet sich damit und zeigt keine Reue. Diese Verharmlosung des Terrorismus und der Gewalt ruft nach einer harschen Reaktion des Bundesrats.

Chaïm Nissim, Mitglied der Anti-Atom-Initiativkomitees ("Strom ohne Atom" und "MoratoriumPlus"), der grünen Partei und des Koordinationskomitees gegen den G8-Gipfel, hat zugegeben, 1982 den Anschlag auf die Nuklearanlage in Creys-Malville (Frankreich) verübt zu haben. Das Eingeständnis wird nicht ohne juristisches Nachspiel bleiben. Die Gewerkschaft der Angestellten der Nuklearindustrie wird als Direktbetroffene noch diese Woche zuhänden der französischen Justiz eine Strafklage gegen Nissim wegen „Verharmlosung terroristischer Akte“ und anderer Anklagepunkte einreichen.

Die Initiativkomitees von "Strom ohne Atom" und "MoratoriumPlus" sowie die Grüne Partei üben sich gegenüber dem Eingeständnis terroristischer Akte in Nachsicht. Gestärkt durch das Ausbleiben jeglicher Sanktion, brüstet sich Chaïm Nissim in aller Öffentlichkeit damit, mit einer Panzerfaust auf die Anlage in Creys-Malville gefeuert und damit den Tod zahlreicher Menschen in Kauf genommen zu haben. Ohne Reue zu zeigen, erklärt er sogar, auf seine Tat stolz zu sein. Das Schweizerische Komitee „2 x Nein zum Ausstiegskurzschluss“ kann diese Verharmlosung des Terrorismus und der Gewalt nicht tolerieren. Wir stehen für andere Werte ein und verurteilen diese gewalttätige Haltung als gefährlich und undemokratisch.

Wir verlangen daher vom Bundesrat, dass er diese Handlung aufs Schärfste verurteilt. Eine klare Stellungnahme ist umso dringender, weil die Ankündigung von Demonstrationen gegen den G8-Gipfel viele Bürger verunsichert.

Bern, 12. Mai 2003

Die Ko-Präsidenten des Parlamentarier-Komitees:

SR C. Beerli, NR L. Fehr, NR D. Leuthard, NR C. Wirz-von Planta, NR S. Beck, NR A. Bugnon, NR J.-M. Cina, SR J.-Cl. Cornu, NR J.-S. Eggly, NR U. Fischer, SR F. Lombardi, NR R. Lustenberger, NR R. Scheurer, NR C. Speck, NR P. Spuhler, NR R. Steiner

Für weitere Auskünfte:

Yves Bichsel : 079 342 54 92

Sekretariat des Parlamentarierkomitees "2 x Nein zum Ausstiegskurzschluss"